



An die
Nachrichtenagenturen
und Zeitungsredaktionen
mit Bitte um Berichterstattung

Pressemitteilung

30.12.2020

„Stürmischer Gegenwind und alle in einem Boot oder: Die Macht der drei V's“

*Gottesdienst an Silvester 2020 in St. Lorenz, Nürnberg, am 31. Dezember um 18:00
– zugleich letzter Gottesdienst von Regionalbischof Stefan Ark Nitsche im aktiven Dienst*

Auch in diesem Gottesdienst an Silvester, seinem letzten im aktiven Dienst, fragt der scheidende Regionalbischof Stefan Ark Nitsche nach der Tragfähigkeit der biblischen Losung des zu Ende gehenden Jahres: „Ich glaube, hilf meinem Unglauben“ (Mk 9,24). Ein verzweifelter Vater sucht für sein schwer erkranktes Kind mit dem letzten Funken Hoffnung Hilfe bei einem, dem scheinbar alles möglich ist: „Wenn du etwas kannst, dann rette meinen Sohn!“ und er bekommt zur Antwort: „Dem, der vertraut, sind alle Dinge möglich.“ Ist das eine Zurückweisung? Eine Bedingung? Oder eine Voraussetzung: „Vertrau mir nur, dann wird alles gut.“?

Wenn das die Rettung sein soll, kann man Vertrauen erzwingen? Dem Vater zerreißt es schier das Herz. Er würde ja gern, aber wie soll er das machen? Auf was hin soll er diesem Rabbi Jesus von Nazareth denn glauben? Kennt er ihn gut genug dafür? Und schließlich stt er in höchster Not diesen paradoxen Satz aus: „Ich glaube, hilf meinem Unglauben. Ich will vertrauen, hilf mir mein Nicht-Vertrauen-Können zu überwinden.“

Für Nitsche wurde dieses scheinbar unlogische Stogebet im Rückblick zum tragfähigen Motto für das dieses von der Corona-Pandemie und anderen Stürmen geprägte Jahr 2020. „Und gleichzeitig drängt sich mir die Frage auf: Was macht es so schwer, zu vertrauen, wenn es wirklich drauf ankommt? Wie geht das eigentlich: vertrauen? Wer ist eigentlich vertrauenswürdig und warum oder wodurch?“

Antworten auf diese Fragen sucht und findet der Regionalbischof in seiner Silvesterpredigt in einer biblischen Erzählung und in einem Bild: die „Stillung des Sturmes“ im Evangelium nach Markus und im Gemälde von Rembrandt van Rjin. Hier spiegeln sich die Erfahrungen dieses Jahres 2020 wie in einem Brennglas, so Nitsche – „dieses Jahr mit all seinen Herausforderungen, seiner Angst und seiner

Hoffnung, seinen Entmutigungen, Panikattacken, Aufflackern von Zuversicht und erneuten Enttäuschungen, seinem Kräfteverzehr genauso wie mit dem großartigen und respekteinflößenden Einsatz so vieler, damit das Boot der Gesellschaft nicht doch noch kentert.“

„Das Bild des Jahres haben für mich der Evangelist Markus und Rembrandt, der Maler, gefunden: Wir sitzen alle in einem Boot, mitten in Gegenwind und Sturm. Und mitten unter uns einer, der die Herrschaft der lähmenden Angst zerbricht. Er steht nicht am Steuer, er hat auch keine sturmerprobten Fachkenntnisse in dieser speziellen Situation. Er kennt aber die Macht der drei V's und er verkörpert sie selbst.

Auch meine eigene Erfahrung erzählt mir davon: Diese drei ‚V's' ergeben im Zusammenspiel eine stabile Basis für ein Leben in den Stürmen der Zeit. Die Macht des Versprechens „Du bist nicht allein. Ich lass dich nicht allein!“ und die Macht des Verzeihens „Und wenn du denkst, du hast es verspielt, du bist es nicht mehr wert, dann gilt doch: Versöhnung ist stärker als Schuld!“ sind ein guter Grund für ein tragfähiges Vertrauen. Und der Mann im Boot mit uns fängt an damit: Er vertraut sich uns an. Er traut uns was zu! Gott vertraut sich uns an. Gott traut mir was zu.

Egal welche Rolle im Boot gerade die meine ist, die des mit allem Können und aller Erfahrung Zupackenden, des Panischen, des stillen Beters, des über der Reling Hängenden, des stürmisch oder zweifelnd Fragenden, des voller Angst unter Deck Verkrochenen, des Verantwortlichem am Steuerruder, ... Wir sind alle im selben Boot und haben unseren Anteil daran, dass es nicht kentert - und der Sohn Gottes traut es uns zu und ist mitten unter uns an Bord. Auch auf der Fahrt hinüber ans Ufer des neuen Jahres.“

*Zusammen mit dem Lorenz Brass Quintett und dem Lorenzkantor KMD Matthias Ank
Stellvertretend für die Gemeinde singen einige Sängerinnen und Sänger aus dem Bachchor
beziehungsweise dem Vokalensemble St. Lorenz.*

Für Rückfragen:

Pfr. Jonas Schiller, Kirchenrat

jonas.schiller@elkb.de, Tel.: 0911- 360 91 14

Adresse: Pirckheimerstr. 10
90408 Nürnberg

Telefon: 0911 358738

Telefax: 0911 361144

E-Mail: regionalbischof.nuernberg@elkb.de

www.kirchenkreis-nuernberg.de